

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Peltzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 144

Nr. 134

Dienstag, den 13. November abends

29. Jahrgang

1917

Locales.

* Unsere Feldgrauen! Die gute Stimmung die im Teil-Lazarett Kronthal die Vorhand hat, wurde am Sonntag wieder deutlich kennbar. Der junge Feldhilfsarzt Dr. Berger, der einige Monat im Kurhaus kommandiert war, hat sich verabschiedet, um ins Feld zu ziehen. Die Patienten alle, soweit sie wegfertig waren, begleiteten ihn zur Bahn und eine improvisierte Musikapelle lieferte den nötigen Aufstachel dazu. Das war ein Fröhlichkeit, an dem auch die mit dem Zuge reisenden Leute ihre Freude hatten.

* Zu unserer Notiz in der letzten Nummer betreffs polizeilicher Bestrafung des Josef und Jakob Dornau, Pferdestraße 13, wegen Felddiebstahl ist nachzutragen, daß die Strafen noch nicht rechtskräftig geworden sind, infolge Antrags auf gerichtliche Entscheidung, beim königlichen Amtsgericht in Königstein.

* Ein Klein Malheur, wie es leider auf unserer Strecke immer wieder vorkommt, war gestern Abend die Ursache von mehr als einstündiger Verspätungen der letzten Abendzüge. Am Uebereingang vor der Gasfabrik in Bodenheim, dort wo die Mäse angefahren wird und die Wirtschaft am Bahnübergang steht, war ein zweispänniges Fuhrwerk infolge des Nebels auf dem Gleis, als der Cronberger Zug, der um 6,58 hier eintreffen soll herabsaukte, den Wagen zertrümmerte und das eine Pferd so beschädigte, daß es alsbald verendete. Dem Fuhrmann ist glücklicherweise kein Leid geschehen.

* Die wiederholt in Zeitungen und durch Schalterausgang an die Paketabnehmer gerichtete Aufforderung, in die Pakete obenauf ein Doppel der Aufschrift zu legen, hat bisher nur geringen Erfolg gehabt. Unter den Paketen, die wegen unterwegs eingetretenen Verlustes der äußeren Aufschrift zur Ermittlung des Empfängers oder Abenders postamtlich eröffnet werden mußten, haben sich nur ganz wenige befunden, die ein Doppel der Aufschrift enthielten. Es fehlt danach zur richtigen Unterbringung solcher Sendungen jeder Anhalt, und für die Beteiligten entsteht dann, abgesehen von manchem Ärger und Verdruß, häufig recht empfindlicher Schaden. Es kann deshalb nicht dringend genug empfohlen werden, den Paketen einen Zettel mit dem Namen, dem Wohnort und der Wohnung des Empfängers beizufügen und ihn in die Pakete obenauf legen zu lassen.

* Weihnachtspakete nach dem Felde. Der Postverband nimmt erfahrungsmäßig vor dem Weihnachtsfest stets einen größeren Umfang an. Um Störungen des Verkehrs zu verhindern, ist es notwendig, die Annahme von Privatpaketen nach dem Felde, die über die Militärpostämter geleitet werden, vorübergehend in der Zeit vom 9. Dezember bis zum 25. Dezember einzustellen. Frachtfüßgüter bis zu 50 Kilo an Heeresangehörige werden nach wie vor angenommen. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß bei der Ausdehnung des Kriegsschauplatzes und der starken Inanspruchnahme aller Beförderungsmittel das Eintreffen der Weihnachtspakete vor dem Fest nur bei frühzeitiger Auflieferung erwartet werden kann. Feldpakete an Heeresangehörige in Siebenbürgen, auf dem Balkan

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz. Großes Haupt-Quartier, 13. November 1917 (B.T.B. Amtlich) Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern
In Flandern wiesen wir durch Feuer und den Gegenstoß starker Erkundungsabteilungen ab, die am frühen Morgen von den Belgiern im Niergebiet, von den Engländern auf der Kampffront, vorgetrieben wurden. Der Artilleriekampf blieb geringer als in den Vortagen. Am Abend verstärkte sich das Feuer bei Dixmude und in einigen Abschnitten des Hauptkampfgebietes.

Front des deutschen Kronprinzen
Nördlich von Bruyeres brachte ein entschlossen durchgeführter Sanstreich unserer Infanterie Gefangene und Maschinengewehre ein. Auf dem östlichen Maasufer war die Artillerie-Tätigkeit tagsüber lebhaft.

Leutnant Bongarts errang seinen 22., Bizefeldwebel Bückler seinen 25. Luftsieg.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Südlich von der Bahn Riga-Petersburg wiesen unsere Posten den Angriff einer russischen Streifabteilung ab. Südlich von Gorodischtsche war ein Unternehmen deutsch-öster.-ungar. Stoßtrupps erfolgreich.

An der

Mazedonische Front

schwoh der Artillerie-Kampf auf der Höhe von Boralowo, im Cernabogen zu erheblicher Stärke an.

Italienische Front.

In den sieben Gemeinden entrißen wir den Italienern den Monte Longara. Die im Gebirge zwischen dem Sugana und Cison-Tale vorgehenden Truppen erstürmten das Kampferwerk Leone auf dem C. di Campo und die Kampferfeste C. di Van. Fontaso ist in unserem Besitz. An der unteren Piave hat das Artillerie-Feuer zugenommen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

und in Italien sind schon im November aufzuliefern, so daß sie bis zum 1. Dezember bei dem zuständigen Sammelpaketamt eintreffen. Feldpakete nach der Türkei sind „An Sammelpaketamt Breslau“, solche nach Bulgarien und der Dobrudscha „An Sammelpaketamt Leipzig“, solche für Truppen in Italien, Siebenbürgen und Rumänien nördlich der Donau „An Sammelpaketamt München“ unter Angabe der genauen Adresse zu richten.

* Einstellung von Kriegsschädigten bei Behörden. Neuerdings ist vom Kriegsministerium den Verwaltungsbehörden empfohlen worden, darauf hinzuwirken, daß die durch Privat-

dienstvertrag zu besetzenden leichteren Stellen wie namentlich die Invalidenposten von Hauswarten und Pförtnern oder Boten, ausschließlich Schwerbeschädigten übertragen werden, für die sonst im bürgerlichen Leben die Erwerbsmöglichkeiten nur sehr beschränkt sind. Nur wenn dieser Grundsatz ausnahmslos und streng, sowie unter Ueberwindung entgegenstehender Schwierigkeiten durchgeführt wird, ist eine würdige Versorgung der Schwerbeschädigten zu erhoffen. Bei der großen Zahl schwerbeschädigter Kriegsverletzter müssen diesen derartige Invalidenposten ausschließlich offen gehalten werden.

Am Mittwoch

den 14. November ds. Js., werden in der städtischen Turnhalle

Eier

für nachfolgende Straßen ausgegeben.

Nachmittags:

Von 2 bis 3 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg, Doppesstraße, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 3 bis 4 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain-, Hartmut-, Haupt-, Sch. Winter-, Höhen-, Jamin-, Katharinenstr., Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg

Von 4 bis 5 Uhr:

Königsheiner-, Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthalerstr., Lindenstruthweg, Mammolsheimerweg, Mauerstraße.

Die Ausweiskarten sind vorzulegen.

Auf den Kopf entfällt ein Ei.

Cronberg, den 13. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt hat

Handkäse

bezogen und gelangen solche, morgen

Mittwoch, den 14. Novbr.

im Geschäftslot von

D. Gernhard Wwe, Steinstraße

zur Ausgabe

Auf 1 Person entfallen 2 Stück

Die Ausgabezeiten sind Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Ausweiskarten sind zwecks Abstempelung vorzulegen.

Kleingeld ist mitzubringen, ebenso Einwickelpapier oder Teller.

Cronberg, den 13. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Mittwoch, den 14. November, nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr werden die Holzfüllungsarbeiten im hiesigen Stadtwalde für das Jahr 1918 auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 4 öffentlich vergeben.

Cronberg, den 12. November 1917

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. freiwillige Ablieferung v. Einrichtungsgegenständen aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss, Tombak, Bronze), Dachkupper und Kupferner Bleihühnanlagen.

V. Da die für den 1. 11. 1917 vorgesehene Enteignung von

Einrichtungsgegenständen

verzögert ist, wird gemäß Fernschreiben des Kriegsamtes in Berlin Nr. Bst. (M) 2127/10. K. R. A. vom 23. 10. 1917 die Zuschlagsprämie von 1 Mk. für jedes Kilogramm für die freiwillige Ablieferung von Einrichtungsgegenständen bis zur Bekanntmachung der Enteignungsverordnung gezahlt.

Personen, die sich jetzt noch im Besitze bereits abzulegender beschlagnahmter Einrichtungsgegenstände aus Kupfer und Kupferlegierung befinden, machen wir ausdrücklich auf die sich jetzt noch bietende Gelegenheit aufmerksam, diese Gegenstände zur Ablieferung zu bringen.

Als Abnahmetag für die freiwillige Ablieferung ist Termin auf

Mittwoch, den 14. November 1917,

nachmittags von 3 bis 4 Uhr, im Kellergeschoss der Turnhalle

angeseht.

Cronberg, den 13. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Läßt nicht andere für Euch sorgen

gebt selber was Ihr habt



an Aluminium, Kupfer, Messing, Nickel, Zinn

Die Steuern für das Vierteljahr Oktober/Dezember werden in der ersten Hälfte dieses Monats fällig und müssen spätestens bis zum 15. in den festgesetzten Rasterstunden von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ vorm. zur Einzahlung kommen.

Die Jagdpachtanteile für 1916 können in diesem Monat in Empfang genommen werden.

Cronberg, den 1. November 1917.

Die Stadtkasse.

Betr. Verkauf von Saatkartoffeln.

Saatkartoffeln dürfen von Erzeuger nur gegen eine vom Kommunalverband ausgestellte Bescheinigung abgegeben werden.

Die Erzeuger haben die Bescheinigung spätestens eine Woche nach der Abgabe der Kartoffeln bei Ihrer Gemeindebehörde abzuliefern. Unterbleibt die Ablieferung der Bescheinigung, so werden die darauf abgegebenen Kartoffeln bei Bestimmung der abzulegenden Gesamtmenge des Erzeugers nicht berücksichtigt.

Die Gemeindebehörden des Kreises ersuche ich um geeignete Bekanntmachung dieser Verfügung. Auf Grund der abgelieferten Bescheinigungen sind die erforderlichen Eintragungen in die Wirtschaftskarte zu machen.

Bad Homburg v. d. H., 21. September 1917.

Der Königlich Landrat.

J. B.: gez. v. Brüning.

Wird veröffentlicht mit dem Ersuchen, die Bescheinigungen auf Zimmer 9 des Bürgermeisteramts abzugeben.

Cronberg, den 5. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Kartoffelpreise.

Es wird erwartet, daß die Landwirte angesichts der guten Kartoffelernte für ihre Kartoffeln nicht den Höchstpreis von 6 Mark, bzw. 6,50 M. für den Zentner, der als äußerster Preis bei besonderen Verhältnissen (schwierige Anfuhr usw.) in dieser Höhe festgestellt worden ist, abverlangen, sondern entsprechend weniger.

Mit 5,50 M. (bei Abholung) bzw. 6 M. bei Lieferung frei Keller) können die Kartoffeln als hinreichend bezahlt gelten.

Bad Homburg v. d. H., den 31. Oktober 1917.

Der Königlich Landrat.

J. B.: v. Brüning.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 5. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Arbeitsvermittlung.

Vordrucke (Meldkarten I und II) für Meldungen Arbeitssuchender und für Meldungen offener Stellen sind auf Zimmer 3 des Bürgermeisteramts erhältlich. Die Meldungen sind durch uns an die Hilfsdienstmeldestelle -städtisches Arbeitsamt Frankfurt am Main - zu richten.

Cronberg, 6. November 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter herzensguter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Peter Hembus

Sonntag Abend 6 Uhr im 28. Lebensjahre von seiner schweren, im Felde zugezogenen Krankheit durch einen sanften Tod erlöst wurde. Selbentmütig sein Leiden tragend, starb er Gott ergeben gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Jakob Hembus.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 14. November, nachm. 3 Uhr vom Elternhause, Hauptstr. 27.

Am Samstag abend auf dem Weg Königsteinerstraße bis Bahnhof

2 Regenmäntel verloren

Abzugeben gegen Belohnung bei Frau Horst. Haus-Meister.

Arbeiter

oder

Arbeiterin

3. graben eines Gartens gesucht. Jaminstraße 8.

Gut erhaltener

Kinderliegwagen

zu kaufen gesucht.

Nähreres Eichenstraße 40.

Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort angekauft; auch alle Geschäft, und Familienpapiere auf Wunsch unter Plomben-Verschluss

Friedenslacke, Leinöl, Terpentin

kauft zu höchsten Tagespreisen.

Jakob Hembus.

Krieger- und Militär-Verein



Den Kameraden, machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß unser Kamerad

Peter Hembus

von seinem unheilbaren Leiden, welches er sich im Felde zugezogen hat durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt. Zusammenkunft 2 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Neuen-Bau“. Um zahlreiche Beteiligung bittet.

Der Vorstand.

Drucksaften aller Art

Buchdruckerei des „Cronberger Anzeiger“